Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 198

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 24. August
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 24 août
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 198

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen. — Der Hafen von Genua. — Telegramme in englischer Sprache. — Feldpost. — Kriegsfahrplan. — Schweizerische Handelsagentur in Shanghai. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux. — Télégrammes rédigés en langue anglaise. — Poste de campagne. — Agence commerciale suisse à Shanghai — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Kantonsgericht Zug hat auf Verlangen des Hauptmann Johann Meyenberg, Kartonfabrik, Baar, mit Beschluss vom 17. April 1914 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss den einschlägigen Bestimmungen des O. R. und des Z. G. B., mit Bezug auf folgenden vermissten oder verloren gegangenen Pfandtitel verfügt:

Verschreibung AR. 3427, von Fr. 1520, errichtet den 15. Oktober 1863, von Josef Hegglin, Leinweber, Holzhäusern, Menzingen, gegen Josef Anton Weber, Vorgang Fr. 3515, haftend auf der Liegenschaft des Alfons Hegglin, Holzhäusern, Menzingen, nämlich auf Haus, Assek.-Nr. 66, Garten, Umgelände und Hanfland. Der Titel ist bisher immer verzinst worden, wird aber gegenwärtig vermisst.

Der allfällige Ansprecher genannten Pfandtitels wird hiemit aufgefordert, denselben bis spätestens Samstag, den 15. Mai 1915 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen, bezw. seine Rechtsansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls der genannte Gülttitel kraftlos erklärt und am Grundbuch gestrichen würde. (W 107[1])

Zug, den 17. April 1914. **Die Gerichtskanzlei.**

Das Kantonsgericht Zug hat auf Verlangen der Gebrüder Franz und Jakob Käppeli in Dersbach, Risch, mit Beschluss vom 17. April 1914 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss den einschlägigen Bestimmungen des O. R. und des Z. G. B., mit Bezug auf folgende vermisste oder verloren gegangene Pfandtitel verfügt:

Verschreibung von G. 787.20 = Fr. 1456.87½, errichtet von Franz Meyer und Leonz Fähndrich gegen Ratsherr Johann Baptist Hürlimann, anno 1818, haftend auf Haus, Scheuer, Trottengerechtigkeit, Hausmatt, Weid und Ried, nebst Wechselried der Gebr. Franz und Jakob Käppeli zu Dersbach, Risch, vorstandsfrei.

Verschreibung von G. 800 = Fr. 1480, errichtet von Johann Luthiger gegen Franz Meier, Weibel, anno 1809, haftend auf Weid, Klefelen genannt, zirka zwei Kühe Sömmerung ertragend, zu Dersbach gelegen, Kapitalvorstand G. 77.10 = Fr. 142.91.

Obige zwei Verschreibungen sind weder von den jetzigen Unterpfandsbesitzern noch von deren Rechtsvorgänger, Franz Käppeli, verzinst worden und werden vermisst.

Der allfällige Ansprecher genannter Pfandtitel wird hiemit aufgefordert, dieselben bis spätestens Samstag, den 15. Mai 1915 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen, bezw. seine Rechtsansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Gülttitel kraftlos erklärt und am Grundbuch gestrichen würden. (W 108[1])

Zug, den 17. April 1914. **Die Gerichtskanzlei.**

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen vom 22. Juli 1914 wird der allfällige Inhaber des Kassascheines der Kreditanstalt St. Gallen, Nr. 13563, vom 18. Dezember 1901, über Fr. 1000, mit Coupons à Fr. 45, vom 30. Juni 1914 bis 30. Juni 1921, auf den Inhaber lautend, aufgefordert, den genannten Kassaschein binnen drei Jahren, von der erstmaligen Aufforderung im Schweiz. Handelsamtsblatte an dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 250[2])

St. Gallen, 22. Juli 1914.

Aus Auftrag: **Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Es wird vermisst: Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 2464, d. d. Oberbüren, 8. Oktober 1909, im Betrage von Fr. 2000 (zweitausend), Gläubiger: Ulr. Alder in Finstersee bei Menzingen (Kt. Zug), Schuldner: Joh. Nägeli-Bont in Teufen (Appenzell A.-Rh.).

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird anmit aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom erstmaligen Erscheinen dieses Inserates im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst das Bezirksgericht die Amortisation der Urkunde aussprechen würde. (W 262[2])

Wil, den 14. August 1914.

Bezirksgerichts-Vicepräsidium Wil.

Par jugement du 22 avril 1914, le tribunal de première instance de Genève a fait sommation au détenteur inconnu des cinq obligations à lots 3 % de l'emprunt genevois de 1880, portant les n°s 213353, 189132, 72861, 76176 et 189131, de les produire et de les déposer au greffe du susdit tribunal dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W 104[1]) W III **Dumarest, greffier.**

Le président du tribunal civil du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu des titres suivants qui ont disparu:

Dix délégations, au porteur, de fr. 100 chacune, portant n°s 69 à 73 inclusivement, 84 à 88 inclusivement de l'emprunt de fr. 40,000, sur une obligation hypothécaire, reçue Krayenbuhl, notaire, le 22 octobre 1910, contre William Nonnenmacher. Ces délégations sont munies de leurs coupons n°s 1 à 20 inclusivement; à l'instance de W. Nonnenmacher, à Lausanne, sommation vous est faite, de produire ces titres dans le délai de trois ans, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 249[1])

Lausanne, le 1er mars 1912.

Le président: **Paul Meylan.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Vertretungen und Inkasso. — 1914. 19. August. Die Firma **J. Kramer-Bär** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 156 vom 19. Juni 1913, pag. 1133), Vertretungen und Inkasso, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

Honig, Spezereien, etc. — 19. August. Die Firma **J. Bäschlin** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 53 vom 12. Februar 1903, pag. 209), Bienenzüchterei, Honig- und Spezereihandlung, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Generalvertretungen. — 19. August. Die Firma **W. Blom** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1914, pag. 127) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 8, Mühlebachstrasse 172.

19. August. In ihrer Generalversammlung vom 16. Juli 1914 haben die Mitglieder der **Sennereigenossenschaft Wernetshausen-Hinwil** in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 110 vom 26. April 1910, pag. 753) eine Revision der Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die Genossenschaft führt nun den Namen **Milchproduzentengenossenschaft Wernetshausen.** Zweck der Genossenschaft ist die vorteilhafteste Verwertung der zu produzierenden Kuhmilch, zur Gewinnung von Naturprodukten oder zur Konsumation, die gemeinsame Erstellung von nötigen Gebäulichkeiten, die Anschaffung von Geräten und Maschinen und Unterhalt derselben. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Generalversammlung, welche auch ein allfälliges Eintrittsgeld festsetzt. Der Austritt erfolgt auf dreimonatliche schriftliche Kündigung hin je auf Schluss des Betriebsjahres (31. Oktober). Erben verstorbener Genossenschafter treten in deren Rechte und Pflichten ein, sofern die Mitgliedschaft nicht innert einer anzusetzenden Frist von vier Wochen abgelehnt wird. Mit dem Austritt erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung nach Massgabe der Statuten verpflichtet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Mitgliederbeiträge, resp. die Abzüge am Erlös für gelieferte Milch werden von der Generalversammlung festgesetzt. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Johann Jakob Knecht und Caspar Grimm sind aus dem Vorstand ausgetreten. Der Vorstand besteht nun aus Alfred Honegger, von Hinwil, Präsident (bisher Aktuar); Wilhelm Hürlimann, von Hinwil, Vizepräsident; Jean Senn, von Hinwil, Aktuar (bisher Beisitzer); Robert Bachmann, von Hinwil, Quästor, und David Hefti, von Hätzingen (Glarus), Beisitzer (bisher Quästor); alle in Hinwil.

20. August. **Magazine zum Globus** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 205 vom 13. August 1912, pag. 1453), mit Zweigniederlassungen in Aarau, Basel, St. Gallen, Chur und Mülhausen i. E. Die Unterschriften von Jakob Buser und Carl Locher sind erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an Emil Brauchlin, jun., von Wigoltingen, in Zürich 2, und Fritz Spillmann, von Zug, in Zürich 8. Die Genannten zeichnen je mit einem der zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder.

Liegenschaftshandel. — 20. August. Die Firma **Zwingli z. Flora** in Elgg (S. H. A. B. Nr. 382 vom 14. November 1901, pag. 1525), Liegenschaftenhandel, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wolldecken und Automaten. — 20. August. Die Firma **A. Schärer-Lautenschlager** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 246 vom 27. September 1913, pag. 1747), und damit die Prokura Otto Schärer, Agentur und Kommission in Wolldecken und Automaten, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Buchhandlung. — 20. August. Die Firma **J. Ruess** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1913, pag. 143), Buchhandlung, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Herrenkleider. — 20. August. Die Firma **S. Weill, jr.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 257 vom 17. Oktober 1911, pag. 1733) erteilt Prokura an Nathan Gerstle, von Ischenhausen (Bayern), in Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Zigarrenhandel. — 1914. 19. August. Die Firma **Fritz Romann,** Zigarrenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 52 vom 27. Februar 1913, pag. 354), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

19. August. Die Genossenschaft unter dem Namen **Schweizerischer Typographenbund** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 28 vom 1. Februar 1911, pag. 163, und Verweisungen) hat durch Urabstimmung vom 27. Dezember 1913 ihre Statuten und das Reglement über die allgemeine Kasse revidiert. Der Schweizerische Typographenbund bezweckt die Förderung

der geistigen, berufliehen und materiellen Interessen seiner Mitglieder. Er unterhält eine allgemeine Kasse, eine Kranken- und Invalidenkasse, ein Verbandsorgan: Die «Helvetisehe Typographia», ein ständiges Sekretariat. Die allgemeine Kasse bezweckt die Unterstützung der arbeitslosen Mitglieder am Ort und auf der Reise. Sie dient ferner zur Wahrung der wirtschaftlichen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder. Mitglied des Sehweizerischen Typographenbundes kann jeder zu tariflichen Bedingungen arbeitende Setzer, Drueker, Korrektor, Schriftgiesser, Stereotypeur oder Galvanoplastiker werden, welcher bei der ersten Aufnahme das 40. und bei einer Wiederaufnahme das 45. Altersjahr nicht überschritten hat und sich über eine regelreehte Lehre ausweist. In besonderen Fällen kann das Zentralkomitee auf Antrag des Sektionsvorstandes in bezug auf die Altersgrenze Ausnahmen gestatten. Wer in der Schweiz als Setzer oder Drucker gelernt hat, kann nur aufgenommen werden, wenn er die im Lehrlingsregulativ vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg bestanden hat Jeder Aufnahmskandidat hat ein ärztliches Gesundheitszeugnis beizubringen. Davon ausgenommen sind in der Regel diejenigen, welehe schon als Lehrling der Krankenkasse angehörten und naeh beendigter Lehre sofort in den Verband übertreten. Ausnahmsweise können die Sektionsvorstände aber auch von diesen ein Gesundheitszeugnis verlangen. Alle Berufsangehörigen, welehe die hievor aufgeführten Voraussetzungen erfüllen, aber auf Grund ihrer dureh ärztliches Gutachten konstatierten, körperlich ungünstigen Konstitution nicht in die Kranken- und Invalidenkasse aufgenommen werden, können dem Verband als Gewerkschaftsmitglieder beitreten. Wer dem Verband das erstemal beitritt, hat ein Eintrittsgeld von Fr. 3 in die allgemeine Kasse zu entrichten. Von diesem Eintrittsgeld sind diejenigen befreit, welche innert vier Wochen nach beendigter Lehre in den Verband übertreten. Berufsangehörige, die dem Verband nur als Gewerkschaftsmitglieder beitreten können, bezahlen Fr. 1 als Eintrittsgeld in die allgemeine Kasse. Jedes Mitglied hat an die allgemeine Kasse einen wöehentlichen Beitrag von 50 Cts. zu entriehten. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, die wieder in den Verband aufgenommen werden, haben als Eintrittsgebühr Fr. 7 in die Kranken- und Invalidenkasse zu entriehten. Früher geleistete Beiträge werden ihnen nicht angerechnet. Vom Berufe abgegangenen Mitgliedern, die unmittelbar vorher während drei Jahren ununterbroehen einem dem Internationalen Buehdruckersekretariat angehörenden Verbande, wovon mindestens zwei Jahre auf den Typographenbund entfallen müssen, angehört haben, ist die fernere Mitgliedschaft gestattet, sofern sie sieh zur Entrichtung der Beiträge in sämtliche Kassen verpflichten. Vom Berufe abgegangene und infolgedessen ausgetretene Mitglieder, die nicht länger als drei Jahre ferngeblieben und beim Austritt ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, treten ohne Eintrittsgebühr in ihre früheren Rechte wieder ein, sofern sie sich in den ersten vier Wochen nach Wiederaufnahme des Berufes zum Eintritt in den Typographenbund anmelden und ein Gesundheitszeugnis beibringen. Mitglieder, die in einem, dem Internationalen Sekretariat nieht angehörenden Gebiete konditionierten, treten, falls sie innert fünf Jahren zurückkehren und vorausgesetzt, dass sie während der ganzen Dauer ihrer Abwesenheit einem dort bestehenden Verbande angehörten, bei ihrer Rückkehr in den Sehweizerisehen Typographenbund in ihre früheren Rechte wieder ein, können aber zur Beibringung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses angehalten werden. Geleistete Beiträge an einen nieht auf Gegenseitigkeit beruhenden Verband werden nicht in Anrechnung gebracht. Der Austritt aus dem Verbande kann nur am Schlusse eines Kalenderjahres nach mindestens vierwöchentlieher schriftlieher Kündigung stattfinden. Das Zentralkomitee ist berechtigt, Ausnahmen zu gestatten. Aus dem Buchdruekergewerbe ausscheidende Mitglieder können ihren Austritt jederzeit erklären. Die Mitgliedsehaft geht ferner durch Aussehluss verloren. Mit dem Austritt oder Aussehluss eines Mitgliedes erlischt jedes Anspruchsrecht an den Verband. Der Schweizerische Typographenbund besteht aus Sektionen, deren Gebiet vom Zentralkomitee festgestellt wird. Die Mitglieder gehören derjenigen Sektion an, in deren Rayon sie konditionieren. Jede Sektion gibt sich eine eigene Verwaltung und ein Statut nach Massgabe ihrer besonderen Verhältnisse und den Bestimmungen der Zentralstatuten. Für ihre lokalen Bedürfnisse erheben die Sektionen ausser den Verbandsbeiträgen eine Lokalsteuer, die aber für dauernd den Betrag von 40 Cts. pro Woehe nicht übersteigen darf. Unter Berücksiehtigung der im Art. 26 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung enthaltenen Vorschriften steht den Sektionen das Reeht zu, für ihre Mitglieder Zuschusskranken-, Invaliden- und Sterbekassen zu unterhalten. Die leitenden und vollziehenden Organe des Typographenbundes sind: Die General- und Delegiertenversammlungen, das Zentralkomitee, das Verbandssekretariat, die Sektionsvorstände. Das Zentralkomitee besteht aus seehs Mitgliedern: Dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Zentralverwalter und drei Beisitzern. Die Wahl erfolgt durch die Vorortssektion. Der Typographenbund wird nach aussen rechtsverbindlieh vertreten dureh Kollektivuntersehrift des Präsidenten, event. Vizepräsidenten des Zentralkomitees und des Verbandssekretärs. Für die Schulden der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Eine Gewinnverteilung findet nicht statt. Präsident ist der bisherige Fritz Brosi, von Belp; Vizepräsident ist Alfred Willi, von Signau; Verbandssekretär ist der bisherige Jacques Schlumpf, von Mönchaltorf. Die weiteren (nicht firmierenden) Mitglieder des Zentralkomitees sind: Johann Kuhn, von Birwinken, Zentralverwalter (bisher); Gottfried Bosshard, von Oetwil a. See (bisher); Rudolf Häfeli, von Seengen (bisher), und Fritz Kilchenmann, von Herzogenbuchsee (neu); alle in Bern. Verbandsdomizil: Maulbeerstrasse 11, in Bern. Die übrigen, früher publizierten Tatsachen sind zum Teil abgeändert, zum Teil aufgehoben worden.

Gelegenheitskäufe. — 20. August. Inhaber der Firma **Pruschy-Bloch** in Bern ist Mordko Pruschinowski, genannt Pruschy-Bloch, von Saffet (Türkei), wohnhaft in Bern. Magazin für moderne Gelegenheitskäufe. Neuengasse 24.

20. August. **Schweizerische Volksbank** in Bern (S. H. A. B. Nr. 187 vom 7. August 1914, pag. 1366, und Verweisungen). Infolge Todes des Generaldirektors Adolf Oehsner-Sulzer ist dessen Unterschrift für das Gesamtinstitut und die Kollektivunterschrift für die sämtlichen Kreisbanken und Komptoirs erlosehen. Als neuer Generaldirektor der Sehweizerisehen Volksbank wurde gewählt: Wilhelm Moser, von Arni, bisheriger Direktor der Kreisbank Bern in Bern; demselben wird die Unterschrift für das Gesamtinstitut und die Kollektivunterschrift für die sämtlichen Kreisbanken und Komptoirs der Schweizerischen Volksbank erteilt.

21. August. Die Firma «Aktiengesellschaft Meiss & C°, Schweizerische Reiseagentur «Lloyd», mit Hauptsitz in Zürich, hat in Bern eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Aktiengesellschaft Meiss & C°, Schweizerisehe Reise-Agentur «Lloyd», Filiale Bern.** Für die Zweigniederlassung Bern gelten die für den Hauptsitz in Zürieh festgesetzten statutarischen Bestimmungen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Zweigniederlassung in Bern wird geführt gleich wie für das Hauptgesehäft, nämlieh durch Einzelzeichnung des Verwaltungsratsmitgliedes Hans von Meiss, sen., in Zürich 2; ferner dureh kollektive Zeiehnung zu zweien der Verwaltungsratsmitglieder: Sophie von Meiss und Hans von Meiss, jun., beide in Zürich 2. Die Untersehriften der Prokuristen gelten gleichfalls für die Filiale Bern wie für das Hauptgeschäft. Kollektivprokuristen zu zweien: Heinrieh von Meiss, Riehard Kündig und Gustav Erne. Geschäftslokal: Christoffelgasse 3.

Wirtsehaft. — 21. August. Die Firma **Bertha Zaugg-Binggeli,** Wirtsehaft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 213 vom 22. August 1913, pag. 1526), ist infolge Aufgabe des Gesehäftes und Wegzugs der Inhaberin erloschen.

Bureau Interlaken

Photographisches Atelier, etc. — 21. August. Wilhelm und Walter Nehrkorn, von Nöschenrode, in Grindelwald, haben unter der Firma **Gebrüder Nehrkorn** in Grindelwald eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1911 begonnen hat. Photographisches Atelier und Photohandlung. In Grindelwald.

21. August. Die von **Fritz Bohren,** Gipser- und Malermeister in Interlaken (im Handelsregister nicht eingetragen) s. Z. an Alfred von Arx erteilte Prokura, gemäss Art. 458, Abs. 3 — alt Art. 422,3 — O. R. (S. H. A. B. Nr. 36 vom 12. Februar 1907, pag. 245), ist erloschen.

Bureau de Moutier

20 août. **Banque Populaire Suisse,** banque d'arrondissement de Moutier. Dans sa séance du 21 juillet 1914, le conseil d'administration de la «Banque Populaire Suisse» (F. o. s. du c. du 9 février 1912, n° 36, page 229), a nommé comme directeur général de cet établissement, en remplacement d'Adolphe Oehsner, décédé: Wilhelm Moser, originaire d'Arni, domicilié à Berne, et lui a conféré la signature collective pour toutes les banques d'arrondissement et comptoirs de la Banque Populaire Suisse. En outre, dans sa séance du 13 juillet écoulé, le dit conseil d'administration a conféré à Otto Reinhard, de Signau, à Berne, la signature collective par procuration pour toutes les banques d'arrondissement et comptoirs de la Banque Populaire Suisse.

Bureau de Porrentruy

20 août. **Banque Populaire Suisse,** avec siège à Berne et banque d'arrondissement à Porrentruy (F. o. s. du c. du 26 février 1903, n° 74, page 293). Adolphe Oehsner-Sulzer, en son vivant directeur général de la Banque Populaire Suisse, étant décédé le 21 juillet dernier, la signature collective qui lui avait été conférée pour la banque d'arrondissement de Porrentruy est radiée. Le conseil d'administration a nommé, le 1er août 1914, comme directeur général de la Banque Populaire Suisse: Wilhelm Moser, d'Arni, jusqu'ici directeur de la banque d'arrondissement de Berne, et lui a conféré la signature collective pour toutes les banques d'arrondissement et comptoirs de la Banque Populaire Suisse. En outre, le conseil d'administration, dans sa séance du 13 juillet écoulé, a conféré à Otto Reinhard, de Signau, inspecteur en chef de la Banque Populaire Suisse, à Berne, la signature collective par procuration pour toutes les banques d'arrondissement et comptoirs de la Banque Populaire Suisse.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Laiterie et épicerie. — 1914. 19 août. La raison **Ernest Berger,** laiterie et épicerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 septembre 1912), est radiée ensuite de remise de commerce.

Epicerie, droguerie, etc. — 20 août. Ensuite du décès de Jeanne, née Vessaz, veuve d'Eduard Simond et de son fils Ami Simond, ceux-ci ne font plus partie de la société en nom collectif **A. Simond fils et Cie.,** à Lausanne (F. o. s. du c. des 30 octobre 1885 et 25 février 1903).

Menuiserie, ébénisterie, travaux d'art. — 20 août. La société en nom collectif **M. Péclard et A. Castella,** menuiserie, ébénisterie et travaux d'art, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 juillet 1913), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. La procuration conférée à Louis Péclard est également éteinte et radiée.

Méry, née Kopf, femme séparée de biens de Louis Péclard, de Pailly, domiciliée à Lausanne, a repris, sous la raison **M. Péclard,** à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «M. Péclard et A. Castella», radiée. Menuiserie, ébénisterie et travaux d'art. Villa l'Industrie, Malley. La maison confère procuration à Louis Péclard, de Pailly, domicilié à Lausanne.

20 août. La **Société Coopérative Italienne de Lausanne,** société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 décembre 1911, du 1er mai 1912), a, dans son assemblée générale du 4 mai 1914, composé son comité comme suit: Jean Bay, président; Ambroise Campiglio, secrétaire; Victor Minazzoli, caissier; Charles Maulini et Pierre Franeioli, ces deux derniers membres; tous domiciliés à Lausanne. Le conseil a désigné Jean Bay, président, lequel aura collectivement la signature sociale avec le secrétaire Ambroise Campiglio.

Bureau d'Oron

Auberge. — 19 août. Le chef de la maison **Jules Chassot,** à Palézieux-Gare, est Amatus-Eugène, dit Jules, fils de Théodore Chassot, de Prez-vers-Siviriez, domicilié à Palézieux-Gare. Exploitation de l'Auberge de l'Union.

Lait, etc. — 20 août. Le chef de la maison **A. Jaton,** à Peney-le-Jorat, est Auguste, fils de Jean-Auguste Jaton, de Peney-le-Jorat, y domicilié. Achat et vente du lait et de ses produits.

Lait, etc. — 20 août. Le chef de la maison **Gottl. Moser,** à Chésalles, est Gottlieb-Théophile, fils de Fréderic Moser, de Biglen (Berne), domicilié à Chésalles. Achat et vente du lait et de ses produits.

Epicerie, mercerie, quincaillerie, etc. — 20 août. Justine, Rosa et Laura, filles de Charles Pasche, de Servion, domiciliées à Châtillens, ont constitué, à Châtillens, sous la raison sociale **Soeurs Pasche,** une société en nom collectif, qui a commencé le 1er décembre 1908. Epicerie, mercerie, quincaillerie, verrerie, poterie, étoffes, tabacs et cigares.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Etoffes et mercerie. — 1914. 19 août. La société en nom collectif **Revaz Soeurs,** à St-Maurice (F. o. s. du c. du 13 avril 1883), est dissoute ensuite du décès de l'associée Rosalie Revaz, et pour cause de cessation de commerce. La liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Etoffes, mercerie, etc. — 19 août. La maison **P. Luisier,** à St-Maurice (F. o. s. du c. du 13 avril 1883), est radiée ensuite du décès de son chef.

19 août. Les deux maisons suivantes sont radiées d'office ensuite de départ:

Fers et quinealllerie. — **J. Burnier,** à St-Maurice (F. o. s. du c. du 22 mars 1893), fers, quincaillerie.

Hôtel. — **Mme Ladernier,** à St-Maurice (F. o. s. du c. du 17 mars 1891), Hôtel de la Dent du Midi.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux

(Die Ergebnisse der drei letzten Monate sind approximativ. — *Les résultats des trois derniers mois sont approximatifs.*)

Monate *Mois*	Transporteinnahmen — Recettes de transport: Personenverkehr *Voyageurs* 1914	1913	Güterverkehr *Marchandises* 1914	1913	Total — *Total* 1914	1913	Verschiedene Einnahmen Recettes diverses 1914	1913	Totaleinnahmen Total des recettes 1914	1913	Betriebsausgaben[1]) Dépenses de l'exploit.[1]) im ganzen — *en tout* 1914	1913	Einnahmenüberschuss Excédent des recettes überhaupt — d'ensemble 1914	1913	pr. km 1914	1913	Monate *Mois*
	In Tausend Franken — *En milliers de francs*																
Januar	5,398	5,528	8,400	9,100	13,798	14,628	0,475	0,445	14,273	15,072	11,159	10,605	3,114	4,467	1,1	1,6	Janvier
Februar	4,861	5,018	8,470	8,822	13,331	13,840	0,468	0,460	13,799	14,300	10,646	10,361	3,153	3,939	1,1	1,4	Février
März	6,295	6,701	9,899	10,027	16,194	16,727	0,424	0,345	16,618	17,073	11,478	10,801	5,140	6,272	1,8	2,3	Mars
April	7,944	7,240	9,480	9,979	17,424	17,218	0,387	0,384	17,811	17,603	11,022	10,942	6,789	6,661	2,4	2,4	Avril
Mai	7,400	7,508	9,947	10,026	17,347	17,534	0,416	0,396	17,763	17,930	11,485	11,017	6,278	6,913	2,2	2,5	Mai
Juni	7,421	7,225	9,428	9,588	16,852	16,813	0,444	0,400	17,296	17,213	11,728	11,180	5,568	6,033	2,0	2,2	Juin
Juli[2])	9,965	9,696	9,715	10,136	19,680	19,832	0,505	0,475	20,185	20,307	12,055	11,627	8,130	8,680	2,9	3,1	Juillet[2])
August	—	10,244	—	9,948	—	20,192	—	0,574	—	20,765	—	10,996	—	9,769	—	3,5	Août
September	—	8,126	—	10,615	—	18,741	—	0,432	—	19,172	—	11,466	—	7,706	—	2,8	Septembre
Oktober	—	6,586	—	11,750	—	18,337	—	0,477	—	18,814	—	11,512	—	7,302	—	2,6	Octobre
November	—	5,264	—	10,168	—	15,432	—	0,481	—	15,914	—	11,230	—	4,684	—	1,7	Novembre
Dezember	—	5,454	—	9,041	—	14,495	—	4,063	—	18,558	—	11,541	—	7,017	—	2,5	Décembre
Total	—	84,589	—	119,200	—	203,789	—	8,932	—	212,721	—	133,278	—	79,443	—	28,6	Total
Ende Juli	49,287	48,915	65,339	67,678	114,626	116,593	3,120	2,905	117,745	119,498	79,574	76,532	38,172	42,966	13,5	15,5	Fin juillet
Mehr	0,372	—	—	2,339	—	1,967	0,215	—	—	1,753	3,042	—	—	4,794	—	2,0	En plus

[1]) Unter Ausschluss der Ausgaben zu Lasten des Erneuerungsfonds (Erneuerung des Oberbaues, des Betriebsmaterials und des Mobiliars) und der sonstigen Spezialfonds.

[2]) 1. Juli 1913: Uebernahme des Betriebs der zurückgekauften Neuenburg-Jurabahn.

[1]) *A l'exclusion des dépenses à la charge du fonds du renouvellement (renouvellement de la superstructure, du matériel d'exploitation et du mobilier) et des autres fonds spéciaux.*

[2]) *1er juillet 1913: Reprise de l'exploitation de la ligne rachetée du Jura-Neuchâtelois.*

Der Hafen von Genua

Der italienische Schiffahrtsverkehr umfasste, wie wir einem Berichte des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Genua entnehmen, im Jahre 1912 insgesamt 353,274 Schiffe gegen 346,760 im Jahre 1911. Auf den internationalen Verkehr entfallen 40,724 Schiffe von zusammen 36,953,000 t. Dieselben beförderten 18,433,000 t Waren und 696,000 Passagiere.

Aus dem Auslande sind eingelaufen 20,298 Schiffe von 18,254,000 t mit 16,178,000 t Waren und 339,000 Passagieren. Auf die Navigazione di scalo entfallen 15,650 Schiffe von 19,936,000 t, 3,133,000 t Waren und 2,077,000 Passagiere.

Von den handelstätigen Schiffen, welche im Jahre 1912 die italienischen Häfen anliefen, entfielen auf Dampfer 164,222 und auf Segler 189,052.

Die Dampfer beförderten 25,714,000 t Waren und 26,000 Passagiere, die Segler 6,237,000 t Waren. Dem Vorjahre gegenüber beförderten die Dampfer um 2,163,000 t mehr Waren und um 26,000 mehr Passagiere.

Die Zunahme am Warenverkehr betrifft sowohl die italienische als auch die fremden Flaggen; jene des Passagierverkehrs entfällt hingegen ganz auf die letzteren, während der Anteil der italienischen Flagge zurückgegangen ist.

Der Warenverkehr betrug insgesamt 31,971,000 Warentonnen, um 2,445,000 mehr als im Vorjahre. Hiervon entfallen auf ausgeschiffte Waren 23,554,000 t, eingeschiffte Waren 8,417,000 t, Dampfer 25,704,000 t, Segler 2,257,000 t.

Nach Provenienz entfallen von dem Import auf Europa 15,416,000 t, Amerika 1,984,000 t, Afrika 618,000 t, Asien 370,000 t, Australien 102,000 t.

Von den europäischen Ländern weisen die höchsten Ziffern auf England, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Russland, Holland, Deutschland, Belgien und Frankreich. Von den aussereuropäischen Ländern die Vereinigten Staaten und Argentinien für Amerika, Tunis und Aegypten für Afrika und Indien und China für Asien.

Die italienische Flagge war am Verkehr mit 324,719 Schiffen und 70,844,000 t beteiligt und die fremden mit 28,555 Schiffen und 42,880,000 t. Von den beförderten Waren entfallen auf die italienische Flagge 15,200,000 t und auf fremde Flaggen 16,771,000 t. Dem Vorjahre gegenüber gewann die nationale Flagge 5520 Schiffe, wovon 4545 Dampfer und 975 Segler. Desgleichen gewann die nationale Flagge 1,299,000 Warentonnen, verlor hingegen 974,000 Registertonnen.

Die fremden Flaggen waren am Verkehr in folgender Ordnung beteiligt: Die englische, griechische, österreichisch-ungarische, deutsche, norwegische, spanische, holländische, dänische, belgische, schwedische, französische und russische.

Die italienische Statistik führt 123 Schiffahrtslinien auf, wovon 90 internationale sind, während 33 der Kabotage angehören. Von den internationalen Linien gehörten 38 der italienischen und 52 den fremden Flaggen an.

Auf die freie Schiffahrt entfallen 234,054 Schiffe mit 39,985,000 t. Der Verkehr belief sich auf 6,144,000 t Waren und 121,000 Passagiere.

Laut offiziellen Daten umfasste der **Hafenverkehr von Genua** im Jahre 1913 11,540 Schiffe von zusammen 14,343,319 Registertonnen. Gegenüber dem Vorjahre beträgt er 461 Schiffe weniger und 133,532 t mehr. Der Warenverkehr bezifferte sich mit 7,418,673 t um 49,820 t mehr als im Vorjahre. Wie gewöhnlich, überwiegt die Einfuhr den Export bedeutend. Es wurden nämlich importiert 6,215,982 t mit einer Zunahme von 19,648 t, während der Export bloss 1,202,691 t mit einem Plus von 30,172 t ausmachte.

Kohlen tragen zum Import Genuas mit ca. 50 % bei. Im Herbst 1913 hat sich ein Aufschwung im Import von Baumwolle gezeigt. Falls die Zunahme, welche auch in den ersten Monaten des Jahres 1914 fortbestand, weiter anhält, so wäre dies für den Hafen von Genua sehr wichtig. Der Import setzte sich folgendermassen zusammen:

	1913 t	1912 t	t
Kohle	3,247,951	3,091,255	+ 156,696
Baumwolle	103,166	125,311	— 22,145
Cerealien	856,773	778,590	+ 78,183
Verschiedene Waren	2,008,692	2,201,178	— 193,086

Schon seit geraumer Zeit ist der Hafen zu eng geworden und sind die der Schiffahrt hier entgegenstehenden Schwierigkeiten zum Teil wenigstens auf diesen Umstand zurückzuführen. Diesen Misständen soll durch neue Hafenbauten ein Ende gemacht werden, welche den Bau des neuen Bassins Vittorio Emanuele III., sowie die Verlängerung des Molo Galliera umfassen. Die Arbeiten, welche in 9—10 Jahren vollendet sein sollen, kosten gegen 31 Millionen Lire. Das neue Bassin wird ungefähr 40 ha umfassen und wird dem Kohlenverkehr dienen. Man meint, dass es die Ausladung von etwa 2 Millionen t Kohle gestatten wird. Mit der Ausstattung des Porto Nuovo durch entsprechende Elevatoren könnten dort eine weitere Million t Kohlen ausgeladen werden, so dass für einen Gesamtimport von 3 Millionen t Kohlen gesorgt sein würde.

Telegramme in englischer Sprache. Es ist verfügt worden, dass von jetzt an in der Schweiz auch Telegramme in englischer Sprache wieder aufgegeben werden können, ohne von der militärischen Zensur beanstandet zu werden.

— **Feldpost.** Trotzdem dem Publikum vom Armeekommando durch die Presse nahegelegt wurde, den Postverkehr mit den Truppen auf das Notwendigste zu beschränken, hat dieser Verkehr einen derartigen Umfang angenommen, dass es der Feldpost unmöglich ist, ihrer Aufgabe allseitig gerecht zu werden.

Auf Anordnung des Chefs des militärischen Transportwesens sind deshalb von nun an von den Poststellen alle Sendungen an die Truppen, die unzureichend verpackt oder ungenügend adressiert sind, zurückzuweisen. Desgleichen alle Sendungen, die leicht verderbliche Nahrungsmittel oder die Getränke enthalten.

Gemäss Mitteilung der Feldpostdirektion treffen immer noch unzulässige Sendungen von mehr als 2 kg Gewicht an die Truppen ein.

Die Sendungen an die Truppen werden nach wie vor mit dem Aufgabestempel versehen.

— **Kriegsfahrplan.** Sonntag den 23. August, nachts 12 Uhr, ist der Kriegsfahrplan ausser Kraft getreten. Von Montag an gilt ein reduzierter Zivilfahrplan, der in Plakatform auf den Stationen aufgelegt ist.

— **Schweizerische Handelsagentur in Shanghai.** Da Herr Winteler auf Ende dieses Jahres von der Leitung der schweizerischen Handelsagentur in Shanghai zurücktreten wird, hat der Bundesrat, angesichts der heutigen Weltlage, die Aufhebung dieses Postens bis auf weiteres beschlossen.

* * *

Télégrammes rédigés en langue anglaise. Il vient d'être décidé que, dès aujourd'hui et sans que la censure militaire y mette opposition, les télégrammes pourraient à nouveau en Suisse être rédigés aussi en langue anglaise.

— **Poste de campagne.** Malgré tous les avis donnés au public par la voie de la presse, par le commandant de l'armée, d'avoir à restreindre au strict nécessaire les échanges postaux avec les troupes, ces échanges ont pris des proportions telles qu'il est impossible à la poste de campagne d'accomplir convenablement sa tâche à tous égards.

Sur l'ordre du chef des transports militaires, les offices de poste devront à l'avenir refuser tous les envois pour les troupes, mal emballés ou dont l'adresse est insuffisante. Il en est de même pour tous les envois renfermant des denrées sujettes à prompte détérioration ou des boissons.

Suivant une communication de la direction de la poste de campagne, il parvient toujours des envois non admis de plus de 2 kg, destinés à la troupe.

Les envois destinés aux troupes sont, comme jusqu'ici, frappés du timbre de l'office de consignation.

— **Agence commerciale suisse à Shanghai.** M. Winteler devant cesser à la fin de l'année de diriger l'agence commerciale suisse de Shanghai, le Conseil fédéral, vu les événements actuels, a décidé de supprimer ce poste jusqu'à nouvel ordre.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N° 34. Neue Beitritte. — 22. VIII. 1914. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 692 Verwaltung der kantonalen Krankenanstalt.
Bellinzona: XI. 479 Farinelli, Italo fu Agostino, Granaglie.
Biel: IVa. 206 Photographie d'art. Atelier Helios, O. Courvoisier. — IVa. 341 Steuerbezug- und Sparverein der Beamten und Angestellten der Telegraphen- und Telephonverwaltung des Platzes Biel.
Château-d'Oex: II. 1019 Lavanchy, Ch., Dr, pharmacie de la Tour.
Chaux-de-Fonds: IVb. 399 Commission de souscription publique en faveur des familles éprouvées de la Chaux-de-Fonds.
Ebnat (Toggenburg): IX. 1176 Sturzeneggers, J., Erben, Buchdruckerei.
Estavayer-le-Lac: IIa. 189 Société de secours mutuels de la Broye.
Genève: I. 909 Vaucher, E., & Cie.
Lausanne: II. 1022 Association de la Presse vaudoise. — II. 1024 Butin-De Loës, case postale 1234S. — II. 1020 Evans, E. A. — II. 1023 Lienhard, A., Floréal 6.
Locarno: XI. 480 Valazza, Giovanni, figlio, Lattoniere-idraulico.
Martigny-Bourg: IIb. 149 von Oordt, G., Dr, directeur de la fabrique d'aluminium.
St. Gallen: IX. 1310 Mauerhofer, Gebrüder.
Schaffhausen: VIIIa 379 Peyer-Frey, Bd.
Wohlen (Aargau): VI. 698. Gemeindekasse.
Zürich: VIII. 3845 Escher-Lang, Joh. Heh., Kaufmann. — VIII. 3849 Harburger, Simon, Textil-Agenturen. — VIII. 3748 Schweingruber, Fr, Prediger. — VIII. 3656 Weber, J., Sohn, Colonialwaren-Delikatessen, Seefeldstrasse 88. — VIII. 3847 Weigel, J. H., Voltastrasse 30. — VIII. 3740 Meili, August, Kaufmann, Venedigstrasse 4.

Den Gefahren von Diebstahl und Feuer
trotzen unsere nach eigenen, **wirklich erprobten** Konstruktionen ausgeführten (3080.)
Schränke und Türen
Franz Bauer Söhne A.-G., Zürich (5646 Z
Geldschrank- und Tresorbau
Gegründet 1862

Titres égarés

Les titres suivants de la **Banque Populaire Suisse** étant égarés ou volés, nous sommons les détenteurs éventuels d'avoir à les présenter à **notre caisse** dans les **six mois**, faute de quoi ces titres seront considérés comme annulés et des duplicatas délivrés aux intéressés: (2372 P) (2217.)

Carnet d'épargne n° 746 de fr. 1246.70, au nom de **Marie Varé,** servante, à **Montignez.**
Carnet d'épargne n° 937 de fr. 78.50, au nom de **Réné Valiat,** cultivateur, à **Chevenez.**
Carnet d'épargne n° 1930 de fr. 80.20, au nom de **David Zurcher fils, à Hérimoncourt.**
Carnet d'épargne n° 2673 de fr. 233.10, au nom de **Emma Wenger, à Porrentruy.**
Carnet de Sociétaire n° 7351 de fr. 413.90, au nom de **Jules Walzer,** peintre, à **Porrentruy.**
Part sociale n° 32129 de fr. 1000, au nom de **Véronique Collin,** cultivatrice, à **Charmoille.**
Coupon de dividende de 1913 de la part sociale n° 54414.

Porrentruy, le 20 août 1914.

Banque Populaire Suisse:
La direction.

Helvetia A. G.
Schweiz. Kaffeesurrogatfabriken
in Langenthal

13. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 14. September 1914, nachmittags punkt 3 Uhr
im Restaurant Meister in Langenthal

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1913/14.
2. Antrag bezüglich Verwendung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.
5. Unvorhergesehenes. (2213.)

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären acht Tage vor der Versammlung im **Bureau der Gesellschaft** zur Verfügung. Ausweiskarten für die Versammlung sind vom **7. bis und mit 12. September,** abends 5 Uhr, in **unserem Bureau** gegen Vorweisung der Aktien erhältlich. Am Tage der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bundesbahnen

Erneuerung der Couponsbogen zu den Obligationen des 3 1/2 % Anleihens der Schweizerischen Centralbahn, vom 26. Oktober 1894

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen beehrt sich, den Inhabern von Obligationen des Anleihens

3 1/2 % der Schweizerischen Centralbahn vom 26. Oktober 1894

deren letzter Coupon auf 15. September 1914 fällig wird, bekannt zu machen, dass gegen Einsendung der Talons neue Couponsbogen ausgegeben werden.

Die mit einem vom Titelinhaber unterzeichneten Bordereau zu begleitenden Talons werden vom 1. September 1914 an in Empfang genommen:

in **Bern:**	bei der	**Hauptkasse der Schweizerischen Bundesbahnen,**				
in **Lausanne:**	»	»	**Kreiskasse I**	»	»	»
in **Basel:**	»	»	» **II**	»	»	»
in **Zürich:**	»	»	» **III**	»	»	»
in **St. Gallen:**	»	»	» **IV**	»	»	»
in **Luzern:**	»	»	» **V**	»	»	»

Die neuen Couponsbogen können nach einem Zeitraum von 30 Tagen gegen Rückgabe der bei der Hinterlegung erhaltenen Quittung bezogen werden. (2214 !)

Bern, August 1914.

Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Aktiengesellschaft R. & E. Huber
Pfäffikon (Zürich)

Einladung an die Herren Aktionäre zur

VIII. ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 4. September 1914, nachmittags 2 Uhr
im Zunfthaus zur Waag in Zürich

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle, Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
3. Aussetzung der Entschädigung an den Rechnungsrevisor und Besetzung der Kontrollstelle. 2218 -

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 25. August an in unserem Bureau in Pfäffikon auf. Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweis der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 26. bis 31. August 1914 an der Gesehäftskasse der Aktiengesellschaft R. & E. Huber in Pfäffikon (Zürich) und an der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich bezogen werden.

Am Versammlungstage selbst und an den drei vorhergehenden Tagen werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Pfäffikon, den 22. August 1914.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **P. E. Huber.**

Zürich, 14. August 1914.

2195 ! *P. P.*

Ich beehre mich, anzuzeigen, dass ich das mit Dr. J. Ryf gemeinsam betriebene

Advokatur-Bureau
Hirschengraben 20, Zürich 1

nach dem Hinscheid meines Associé allein weiter führe. Ich empfehle mich zur Besorgung von Prozessen und Rechtsangelegenheiten jeder Art.

Dr. Hans Kunz-Ryf, Advokat.

Kriegsversicherung
bei der BASLER Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

1. Vom Kriege **nicht** berührt werden die Versicherungen aller derjenigen, die am Kriege **nicht teilnehmen;** es behalten aber auch Versicherungen von schweizerischen **Landsturmpflichtigen,** die Kriegsdienst leisten müssen, ihre **volle Gültigkeit,** ebenso **Volks**versicherungen, ohne ärztliche Untersuchung, die wenigstens vier Wochen vor Kriegsausbruch abgeschlossen sind.

2. Versicherte der Abteilung „Todesfallversicherung mit ärztlicher Untersuchung", die am **„aktiven Kriegsdienst"** teilzunehmen verpflichtet sind, können **ohne sofortige Extrakosten** das Kriegsrisiko **in voller Höhe** der Versicherungssumme einschliessen lassen. Sie bilden einen „Kriegsversicherungsverband" und übernehmen nach dem besonderen Kriegsversicherungsregulativ der Gesellschaft lediglich die Verpflichtung, **nach Friedensschluss** einen **einmaligen Umlagebeitrag** bis zu höchstens 5 % der für ihre Versicherung sich ergebenden Risikosumme (Versicherungssumme abzüglich Deckungskapital) zu leisten. Abgesehen von diesem Umlagebeitrag werden die Kriegsversicherungsschäden von der Gesellschaft **allein** getragen. Jede Herabsetzung der Versicherungssumme ist ausgeschlossen.

Als **„aktiver Kriegdienst"** gilt der schweizerische Militärdienst (im Auszug und in der Landwehr) **erst dann,** wenn die **Kriegserklärung** oder die Eröffnung der **Feindseligkeiten** erfolgt ist.

Der Beitritt zur Versicherung und zum Kriegsversicherungsverband steht so lange offen, als der Kriegszustand noch nicht eingetreten ist.

3. Ist seitens eines am aktiven Kriegsdienst teilnehmenden Versicherten der Abteilung „Todesfallversicherung mit ärztlicher Untersuchung" der Einschluss des Kriegsrisikos **nicht** mit der Gesellschaft vereinbart, so zahlt die Gesellschaft im Kriegstodesfalle das für die betreffende Versicherung vorhandene **Deckungskapital** aus.

4. Die gesamten **Garantiemittel** der Gesellschaft beliefen sich bereits Ende 1913 auf rund **146 Millionen Franken.** Ausserdem ist eine **Gewinnreserve** von mehr als **13 Millionen Franken** vorhanden, die jedoch als **Eigentum** aller mit Anspruch auf Dividende **Versicherten** betrachtet und **nicht** zur Deckung von Kriegsversicherungsschäden herangezogen wird.

Die Direktion
in Basel, Albananlage 7.

5889 Q (2216 !)

Vertreter gesucht

welcher die ganze Schweiz bereist, von einer österreichischen Kunstblumenfabrik. Spezialartikel: Vasendekorationsblumen, Hutblumen, Schmuckfedern. (W 5983) (2219.)

Anfragen unter C3316 an Haasenstein & Vogler A. G., Wien I F.

Les **insertions** pour les **financiers commerçants et industriels** trouvent dans la **Feuille officielle suisse du commerce**

la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux."

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne